



# KOKO



# KONTAKTBRÜCKEN

08.04.2020

## Sicherheitsmaßnahme Mundschutz Wie erkläre ich das meinem Kind?

Nanu, so ganz ohne Mund und Nase?! Das Erscheinungsbild ändert sich durch eine Mund-Nasen-Bedeckung. Für viele von uns ist es komisch und ungewohnt, wir fühlen uns verkleidet und eben nicht wie wir. Auch für Kinder ist dies natürlich eigenartig und auf manche kann es auch bedrohlich wirken.



Besondere Zeiten benötigen besondere Maßnahmen. Jetzt heißt das für uns das Tragen von Mund-Nasen-Schutz. Im Supermarkt und in öffentlichen Verkehrsmitteln ist dieser schon Pflicht. Wir wollen Ihnen zeigen, wie Sie gemeinsam mit ihrem Kind den Nasen-Mund-Schutz spielerisch erforschen können und somit die Angst (ver-) schwindet:

### ➔ Lassen Sie Ihr Kind mit dem Mundschutz experimentieren

Für viele Kinder kann das Bild von den Eltern mit Mundschutz ungewohnt und beängstigend sein. Kinder achten verstärkt auf die Mimik und Gestik ihres Gegenübers – wird ein Teil des Gesichtes bedeckt so kann das Kind manche Emotionen nur mehr schwer erkennen. Plötzlich sieht das Lächeln von Mama ganz anders aus, das kann Kinder verwirren. Gehen Sie es langsam an, nehmen sie sich Zeit und zeigen Sie Ihrem Kind den Mundschutz. Das Kind hat nun die Möglichkeit, diesen mit all seinen Sinnen zu erkunden. Es sieht, spürt, begreift mit den eigenen Händen den bislang ungewohnten bzw. unbekanntem Gegenstand.

### ➔ Setzen Sie den Mundschutz VOR Ihrem Kind auf

Es ist wichtig, dass Kinder die „Verwandlung“ mitbekommen. Reden Sie währenddessen mit Ihrem Kind, beschreiben sie Ihr Handeln. Die gewohnte Sprachmelodie und Stimme der Eltern geben dem Kind Sicherheit und beruhigen. Gerade für jüngere Kinder ist es wichtig, dass sie stets wissen, dass Mama und Papa dieselben sind, auch wenn sie einen Mundschutz tragen. Wenn das Kind zu weinen beginnt, nehmen Sie den Mundschutz ab. Probieren Sie es zu einem anderen Zeitpunkt wieder. Je nach Alter des Kindes kann das Kind versuchen, Ihnen den Mundschutz erneut aufzusetzen.

Seite 1 von 2

## Weitere Tipps finden Sie unter KOKO WIKI!





# KOKO



# KONTAKTBRÜCKEN

08.04.2020

## Sicherheitsmaßnahme Mundschutz Wie erkläre ich das meinem Kind?

### ➔ Erklären Sie Ihrem Kind, was ein Mundschutz ist und warum wir diesen aktuell benötigen.

Erklären sie Ihrem Kind in kurzen und einfachen Sätzen, wozu der Mundschutz dient und in welchen Situationen wir ihn nun verwenden werden. Eine mögliche Erklärung für ein Vorschulkind wäre z.B.

*„Wenn wir Menschen reden, niesen oder husten, passiert es, dass kleine Spucketröpfchen aus deinem Mund in die Luft oder auch zu anderen Menschen gelangen. Wenn du krank bist, sind in deiner Spucke Viren, die andere Menschen krank machen können. Wenn wir den Mund-Nasen-Schutz verwenden, werden die Spucketröpfchen und auch die Viren abgefangen. STOPP, ihr bleibt hier! So kommen sie nicht in die Luft oder zu anderen Menschen. Kurz gesagt, der Mundschutz hilft uns, andere Menschen zu schützen.“*

### ➔ Besprechen Sie mit Ihrem Kind, die Situationen, in denen Sie den Mundschutz für die nächste Zeit verwenden werden.

Erklären sie Ihrem Kind, dass sie den Mundschutz nur in bestimmten Situationen, z.B. beim Einkaufen, beim Bringen/Abholen im Kindergarten, beim Arzt oder ähnliches tragen werden. In der restlichen Zeit ist die Familie unter sich und benötigt keinen Mundschutz. Das gemeinsame Kuschneln, ein Buch vorlesen, oder das Zu-Bett bringen verläuft so wie immer, ohne Mundschutz.

### ➔ Lassen Sie Ihr Kind selbst ausprobieren

Vielleicht entwickelt Ihr Kind Interesse und möchte den Mundschutz nun selber ausprobieren. Wenn es versucht sich den Mundschutz über zu ziehen und es Ihre Hilfe benötigt, helfen Sie ihm. Zwingen Sie Ihr Kind nicht, einen Mundschutz gleich beim ersten Mal zu tragen. Neue Angewohnheiten/Regeln brauchen Zeit.



Seite 2 von 2

## Weitere Tipps finden Sie unter KOKO WIKI!

